



Sicht-Weisen

Thema: „Gegen“ befeuert das, wogegen wir sind

Gegen etwas zu sein, befeuert und füttert dies.

Wir haben uns angeschaut, dass wir manipuliert werden, damit wir Ursache und Auswirkung verdrehen und uns mit den Auswirkungen beschäftigen.

Eine weitere Form der Manipulation besteht darin, dass wir „gegen“ etwas und auch gegen die Auswirkungen kämpfen.

Gerade von denen, die es eigentlich besser wissen sollten werden immer große Kampagnen ausgerufen und gestartet unter dem Slogan.

Der Kampf gegenden Krebs, das Virus, die Masern, die Armut, den Hunger, die Not usw.

Schon Ronald Reagan hat den Kampf gegen den Krebs ausgerufen und seitdem wurden Milliarden an Forschungsgeldern in diesen Kampf investiert. Was wurde erreicht?

Die UNO hat den Kampf gegen den Hunger ausgerufen. Mit welchem Erfolg?
Es gibt weitere unzählige Beispiele.

Durch die Manipulation, kämpfen wir Menschen „gegen“ diese destruktiven Energien und die Auswirkungen von Hunger, Armut, Krankheiten, Hetze, usw.

Weshalb ist wichtig uns das bewusst zu sein?

Wir schulen, dass hinter diesen destruktiven Auswirkungen, entsprechende destruktive Energien sind. Mit jedem Kampf „gegen“ etwas, füttern wir genau diese Energien dahinter, die wir bekämpfen.

Daher kommt es, dass wir Menschen jeden Kampf „gegen“ etwas verlieren.

Weil wir:

1. Gegen die Auswirkungen und ihre destruktiven Energien kämpfen und
2. Weil die Energien dahinter dabei gefüttert und gestärkt werden

Nur destruktive Energien kämpfen um Energie.

Jeder Kampf befeuert und füttert die destruktiven Energien hinter Ursache und Auswirkung.

Wir Menschen können beitragen und mitwirken, mit Licht und Liebe.

Licht und Liebe kämpfen nie. SIE SIND!